

EFI-Qualifizierung und Durchführung 2013

Für die vierte EFI-Ausbildung in 2013 hatten sich 16 Teilnehmer angemeldet, um sich wieder für eine ehrenamtliche Aufgabe qualifizieren zu lassen. 10 der 16 Teilnehmer kamen aus den Gemeinden des Landkreises, sie hatten von der EFI-Qualifizierung sehr viel Positives gehört.

Von diesen 16 Teilnehmer/innen haben 13 Personen mit großer Begeisterung die EFI- Qualifizierung abgeschlossen. Zwei Teilnehmer haben nicht alle Module der Ausbildung besucht. Sie werden diese im nächsten Jahr nachholen, um dann einen qualifizierten Abschluss und das Zertifikat nachträglich zu erhalten.



EFI-Teilnehmer 2013

Die Räumlichkeiten in der AWO waren wieder bestens für die Schulungsmaßnahmen geeignet und ausgestattet. Alle SeniorTrainer wurden sehr komfortabel und fürsorglich mit Getränken und Essbarem von den Damen des Mehrgenerationenhauses (MGH) versorgt, was ihnen auch mit großem Dank quittiert wurde.

Die Schulung erfolgte in 3 Blöcken an jeweils 2 aufeinanderfolgenden Tagen ganztägig von 9 – 17 Uhr. Unter dem Motto „Neue Aufgaben entdecken ... weil Ehrenamt kein Alter kennt“ ging es im ersten Block um das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmer, dem Austausch ihres Erfahrungswissen, das Sammeln von Projekt-Ideen, bewerten dieser Ideen und Ausarbeitung von Projekt-Skizzen wie z.B. Seniorentreff Windach, Singen verbindet unterschiedliche Kulturen, Sprachpaten, Natürliche Ernährung, Männerprojekt und anderer Ideen.



Die Teilnehmer erstellten Bedarfsanalysen für ihre Projekt-Ideen und lernten die einzelnen Planungsphasen eines Projektes kennen.

Als Paradebeispiel für eine Projektentwicklung wurde den Teilnehmern das Projekt Engagementberatung vorgestellt.

Im zweiten Block lernten die Teilnehmer die einzelnen Rollenprofile der SeniorTrainer kennen. In Rollenspielen konnten sie sich ausprobieren als Teamleiter, als Schlichter in Konflikten, als Netzwerker und als Besprechungsleiter. Diese Rollenspiele waren für alle sehr lehrreich und wurden sehr positiv gesehen.

„Kommunizieren – aber wie“ war ein großes Thema. In Gruppenarbeit mussten schwierige Gesprächssituationen bewältigt werden. Die Teilnehmer lernten beraten, verhandeln und vor allem argumentieren.



Im dritten Unterrichtsblock ging es um Konflikte, deren Entstehung und dem konstruktiven Umgang damit.

Von Bedeutung war für die Teilnehmer auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Wie gestalte ich Öffentlichkeitsarbeit, der richtige Umgang mit der Presse und das Schreiben eines Presseartikels waren wichtige Inhalte.

Ein weiteres Thema war Fundraising. Wie können neue gemeinnützige Projekte finanziert werden und welche Möglichkeiten bieten sich an.

Der Abschluss der letzten Unterrichtseinheit bestand darin, welche Projekte gehen wir an und wer engagiert sich in welchen Projekten.

An den zwei zusätzlichen Praxistagen (jeweils 2,5 Stunden) stellten sich Initiativen und soziale Einrichtungen vor. Auch über die Versicherung der Ehrenamtlichen wurden die Teilnehmer informiert.

Feedback der Teilnehmer

Die Ausbildung wurde von allen Teilnehmern sehr positiv bewertet und fast als zu kurz befunden. Besonders begeistert waren die Teilnehmer von den Gruppenarbeiten und Rollenspielen, die sie als sehr lehrreich empfanden. Dass Lernen auch im Alter Spaß machen kann, war eine Erfahrung, die von allen immer wieder bestätigt wurde. Die Gruppenarbeit und die vielen praktischen Übungen wurden mit Freude und Neugier gemeistert.

Die ganze Ausbildung wurde durch Gastreferenten aus bereits bestehenden Projekten bereichert. Auch der Landtagsabgeordnete Alex Dorow referierte zum Thema „Die Bedeutung des Ehrenamts in unserer Gesellschaft, Förderung, Aufgaben und Grenzen“ und stellte sich den Fragen der Teilnehmer.



Insgesamt gesehen war die EFI-Qualifizierung getragen von einer guten Kommunikation untereinander, der Lebendigkeit der Stoffvermittlung und der liebevollen Betreuung durch das MGH.

Alle Absolventen der EFI-Qualifizierung fühlten sich in ihrer Person und ihren Fähigkeiten geschätzt und gewürdigt und sehen diese Qualifizierungsmaßnahme als einen motivierenden Einstieg in das ehrenamtliche Engagement.

Die Zeit- und Ablaufpläne der Ausbildung 2013 werden dem Erfahrungsbericht im Anhang beigefügt.



Fazit

Aus diesem Grunde sollte die EFI-Qualifizierung auch die nächsten Jahre unbedingt weitergeführt werden, denn jede Gesellschaft lebt vom ehrenamtlichen Engagement und im besonderen die heutige ältere Generation ist gerne bereit, ihr Erfahrungswissen in die Gesellschaft einzubringen .

Welche Projekte sind entstanden, welche Planungen gibt es

Vorwiegend wurden Projektideen für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und für Senioren erarbeitet.

Zwei Teilnehmer erarbeiteten ein Konzept für eine Seniorentagesstätte in Windach und brachten bereits während der Ausbildungsphase das Projekt zum Laufen.

Ein Teilnehmer hat das Projekt „Penzing wandert“ unter dem Motto „Bewegung – Kultur – Spass „ initiiert, bei dem ca. 50 Teilnehmer gemeinsame Wanderungen unternehmen. Das Projekt läuft bereits und ist Vorbild für andere Landkreisgemeinden.

Ein Teilnehmer hat im Winter das Projekt „Silvercarver“ ins Leben gerufen. Für ca. 50 Teilnehmer geht es um betreutes Skifahren, ein Projekt, das bestens angenommen wurde.

Ein Teilnehmer liest Volksmärchen für Kinder.

Eine Teilnehmerin möchte durch Singen unterschiedliche Kulturen zusammenbringen.

Zwei Teilnehmer wollen die Bedeutung der natürlichen Ernährung in den Schulen und Kindergärten bewusst machen.

Drei Teilnehmer engagieren sich als Sprachpaten bei Migranten, Asylbewerbern und Zuwanderern.

Drei Teilnehmer engagieren sich als Lesepaten an diversen Schulen.

Eine Teilnehmerin ist Beraterin bei k.e.b.

3 Monate nach Abschluss der Qualifizierung sind alle Teilnehmer in ehrenamtlichen Projekten engagiert, teilweise sogar in mehreren Initiativen

Folgende neue Projekte wurden geplant und umgesetzt:

- Seniorentreff in Windach
- Penzing wandert
- Silvercarver
- Lesung Volksmärchen



EFI-Kompetenz-Team – Betreuung der EFI's

Das EFI-Kompetenz-Team trifft sich alle 3 Monate und unterstützt und vernetzt die Projekte der EFI-SeniorTrainer.

Alle 2 Monate wird zu einem Arbeitstreffen eingeladen, zu dem die Teilnehmer aller bisherigen EFI-Qualifizierungen eingeladen werden und wozu auch sehr viele Seniortrainer erscheinen. Hier werden bereits vorhandene, sowie neue Projekte vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Netze geknüpft.

In diesem Jahr fand auch ein Erfahrungsaustausch mit den SeniorTrainern des Mehrgenerationenhauses in Dachau statt, was für beide Seiten sehr befruchtend war. Es wurden Projektideen ausgetauscht und die Schwierigkeiten besprochen, die bei der Initiierung von Projekten zu beachten sind.

Anhang: Zeit- und Ablaufplan EFI 2013 - Ausbildung

Montag 18. Februar 2013	9.00 – 17.00 Uhr	1. Tag
09.00 – 09.15	Begrüßung Grußwort	Margit Däubler BM Kreuzer
09.15 – 10.30	Einführung, Vorstellung , Motive	Christa Jordan
10.30 – 11.00	Pause	
11.00 – 12.30	Erwartungen an das Seminar Strukturen von EFI, lokal, Bayern, BRD	Christa Jordan Ottmar Hehn
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 15.00	Kennenlernen der Teilnehmer	Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause	
15.30 – 17.00	Erfahrungswissen austauschen	Christa Jordan

Dienstag, 19. Februar 2013	9.00 – 17.00 Uhr	2. Tag
09.00 – 10.30	Projekt-Ideen sammeln	Christa Jordan
10.30 - 11.00	Pause	
11.00 – 11.30	Projekt-Ideen bewerten	Christa Jordan
11.30 – 12.30	Projekte entwickeln (1. Phase)	Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 15.00	Projektplanung aber wie?	Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause	
15.30 – 16.30	Das Projekt Engagementberatung	Ernst Schatz
16.30 – 17.00	Bürgerschaftliches Engagement	Margit Däubler

Montag, 4. März 2013		9.00 – 17.00 Uhr	3. Tag
09.00 - 10.00	Die Bedeutung des Ehrenamts in unserer Gesellschaft, Förderung, Aufgaben und Grenzen		MdL A. Dorow
10.00 – 10,30	Rollenprofile als Seniortrainer		Ottmar Hehn
10.30 – 11.00	Pause		
11.00 – 12,30	Trainerprofile erproben		Chr. Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13,30 – 15.00	Trainerprofile erproben		Chr. Jordan
15.00 – 15,30	Pause		
15,30 - 17.00	Kommunizieren aber wie ?		Christa Jordan

Dienstag, 5. März 2013		9.00 – 17.00 Uhr,	4. Tag
09.00 – 10.30	Gespräche führen, moderieren, beraten		Christa Jordan,
10.30 - 11.00	Pause		
11.00 – 12.30	verhandeln, effektiv argumentieren		Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause		
13.30 – 15.00	schwierige Gesprächssituationen bestehen		Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause		
15..30 – 16,30	Keine Gruppe ohne Dynamik Arbeiten mit Gruppen		Christa Jordan
16.30 – 17.00	Vorbereitung Erfahrungsphase		Ottmar Hehn Christa Jordan

Erfahrungsphase: 1. Praxistag 18.3.2013 10 – 12,30 Uhr
2. Praxistag 27.5.2013 10 – 12,30 Uhr

Initiativen und soziale Einrichtungen stellen sich vor
Besuch von Initiativen und soz. Einrichtungen z.B. Nachbarschaftshilfe Hand in Hand in Geltendorf

Montag 15. April 2013**9.00 – 16.00 Uhr****5. Tag**

09.00 – 10.30	Berichte aus der Erfahrungsphase wo sehe ich mein Engagement?	Christa Jordan
10.30 – 11.00	Pause	
11.00 – 12,30	Wie entstehen Konflikte und was bewirken sie?	Christa Jordan
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.30	Umgang mit Konflikten	Christa Jordan
14.30 – 14.45	Pause	
14.45 – 16.00	Konfliktmoderation	Christa Jordan

Dienstag 16. April 2013**9.00 – 17.00 Uhr****6. Tag**

09.00 – 10.30	Grundlagen erfolgreicher Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Claus Wilk
10.30 - 11.00	Pause	
11.00 – 12.30	Wie schreibe ich Presseartikel Umgang mit Fotos und Bildern	Claus Wilk
12.30 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 14.30	Umgang mit Journalisten	Claus Wilk
14,30 – 15.00	Fundraising – Möglichkeiten der Finanzierung von gemeinnützigen Aktivitäten	Margit Däubler Christa Jordan
15.00 – 15.30	Pause	
15.30 – 16.00	Wer engagiert sich in welchen Projekten	Christa Jordan
16.00 – 16.30	Wie geht's weiter? Netzwerke Sen. Trainer	Ottmar Hehn
16.30 – 17.00	Abschlussrunde	Christa Jordan